

Religion in der Kita

1. Übe dein Textverständnis: Welche Aussage ist richtig, welche ist falsch? Wähle aus.

1. Die Kindertagesstätte nennt sich „Osterkita“, weil sie an Ostern gegründet wurde.
a) Richtig
b) Falsch

2. Der überwiegende Teil der Kindergartenkinder der „Osterkita“ stammt aus christlichen Familien.
a) Richtig
b) Falsch

3. Für Erzieherin Angela ist in ihrer Arbeit besonders wichtig, ein gegenseitiges Verständnis für die Religion anderer Menschen zu fördern.
a) Richtig
b) Falsch

4. Manche Eltern wählen die „Osterkita“ bewusst wegen ihrer Grundidee aus.
a) Richtig
b) Falsch

5. Muslimische Eltern haben grundsätzlich keine Probleme mit christlichen Symbolen, die Erzieherinnen in der „Osterkita“ in ihrer Arbeit mit den Kindern verwenden.
a) Richtig
b) Falsch

6. Sultans Mitwirkung in der Gemeinde endete, als ihre Kinder in die Schule kamen.
a) Richtig
b) Falsch

7. Erst seit dem Jahr 2001 nimmt die „Osterkita“ auch muslimische Kinder in die Tagesstätte auf.
a) Richtig
b) Falsch

2. Trainiere deinen Wortschatz: Welcher Begriff gehört in die Lücke? Wähle aus und trage ein.

1. Ein Segen kann werden.

- a) versprochen
- b) gesprochen
- c) angesprochen

2. Hat jemand etwas akzeptiert, hat er/sie gelernt, .

- a) damit umzugehen
- b) es anzugehen
- c) sich daran zu vergehen

3. Hinterlässt etwas bei jemandem eine große Wirkung, dann wird jemand

.

- a) davon präpariert
- b) dadurch geprägt
- c) damit präzisiert

4. Beschäftigt sich jemand sehr genau mit einer Sache, dann er/sie

.

- a) besetzt ... ein Objekt
- b) versetzt ... sich in die Angelegenheit
- c) setzt ... sich damit auseinander

5. Wer sich mit etwas identifiziert, der etwas als seins.

- a) platziert
- b) betrachtet
- c) bemerkt

6. Neue Eindrücke und Erlebnisse können jemanden .

- a) anreichern
- b) befüllen
- c) bereichern

3. Übe Steigerungsformen von Adjektiven: Ergänze die Adjektive im Komparativ beziehungsweise Superlativ in der richtigen Form. Achte auf die Rechtschreibung.

Hossein und Anna wohnen in Berlin in einem Haus und sind seit ihrem dritten Lebensjahr (**GUT**) Freunde. Manchmal treffen sie sich nicht so oft, aber seit sie täglich gemeinsam in dieselbe Kindertagesstätte gehen, sehen sie sich (**REGELMÄSSIG**). Zwar war der Weg (**LANG**), als wenn sie in eine (**NAHELIEGEND**) Tagesstätte gegangen wären. Aber bei der Auswahl einer Kindertagesstätte war es ihren Eltern am (**WICHTIG**), dass die Religionszugehörigkeit keine Rolle spielte. An der „Osterkita“ fanden sie am (**INTERESSANT**), dass sowohl christliche als auch muslimische Feiertage gemeinsam gefeiert werden. Es handelt sich um einen (**ANSPRUCHSVOLL**) Kindergarten als den, der in direkter Nähe ihres Hauses liegt. Außerdem haben sie großes Glück, denn ihre Kinder sind (**NEUGIERIG**) und haben ein (**STARK**) Interesse daran, etwas Neues kennenzulernen, als andere Kinder ihres Alters. Am (**SCHÖN**) ist es allerdings für sie, wenn es Essen gibt, das noch (**LECKER**) ist als zu Hause.

[beawar/ingpic]